

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Angewandte Schöner für die
einzelnen Teile aus ge-
wöhnlicher Schrift über
deren Raum bei einmali-
ger Einrückung 20 Pts.
bei mehrmaliger, Rabatt
nach Tarif. Bei gerichtl.
Beitragungen Kontrakt
ist der Rabatt hinfallig.

Verbreitete Zeitung
im Oberamtsbezirk.

Telegraphen-Adresse:
Gesellschafter Nagold
Postfachkonto:
Stuttgart 5119.

Ercheint an jedem Werk-
tag. Beschlüsse nehmen
sämtliche Verwaltungen
und Postämter mit.

Anzeigen finden weite
Verbreitung und sind da-
her von besten Erfolg.

Preis vierteljährlich hier
mit Postgebühr 12 M.,
im Bezugs- und 10-Kilo-
meter-Bezirk 11 M.,
im übrigen Reichsgebiet
10 M. 70.

Monats-Abonnements
nach Verhältnis.

Gründet 1829

Freitag, 4. Oktober 1919

Nr. 230

Samstag den 4. Oktober 1919

93. Jahrgang

Wochenrundschau.

Das Karrenschiff dieser Zeit schwimmt südlich weiter. Noch immer nicht hat unser Volk den ganzen bitteren Geruch der Lage erfasst. Heberall gibt es Festlichkeiten, und wenn man schon von einem deutschen Glend sprechen kann, so ist es zum mindesten ein fideles Glend. Die Steuergesetze sind ja noch nicht verteilt. Beim Zahlen wird es erst lange wehlicher gehen. Im Finanzjahr des Landtags bekamen wir wieder einen kleinen Begriff von unserer wahren wirtschaftlichen Lage durch die Notwendigkeit, eine neue Schuld zur Gewährung einer Reichsanleihe zu begeben. An die Beamten aufzunehmen, weiß, wie der Finanzminister Reichling zurecht ausführt, die notwendigen Summen selbst durch die gewaltig erhöhten Steuern nicht aufgebracht werden können. Das Opfer muß gebracht werden, auch für die staatlichen Pensionäre und für die Witwen und Waisen. Wie aber alles das noch fernverhört geleistet werden soll, ohne die Existenz des Staates zu gefährden, ist dem Finanzminister ebenso wie den Parteien ein Rätsel. Der Landtag selbst ist tüchtig an der Arbeit und wird auch noch die ganze Woche beschäftigen bleiben, um dann in der ersten Hälfte des November die eigentliche Winter-tagung zu beginnen. Die Hauptarbeit bildet zur Zeit noch das Jugendfürsorgegesetz, das gänzlich religionsfrei gestaltet wird. An neuen Forderungen liegen 10 Millionen laufender Ausgaben für die Polizeiwehr und für die Einwohnerwehren vor. Auch die letzte Regierung hat eingesehen, daß es ohne den „Milliarismus“ nicht geht. Vom nächsten 1. April ab beträgt der württembergische Anteil an der Reichswehr nur noch 4200 Mann. Vor dem Krieg waren es 25508 Mann. Will die Regierung die Macht behalten, so braucht sie eine Polizeiwehr von rund 3000 Köpfen und dazu noch eine Einwohnerwehr, deren Stärke von den freiwilligen Meldungen abhängt. Niemand sollte ihr fernbleiben, der für geordnete Zustände im Lande ist. Um diese wieder herzustellen, brauchen wir auch Neuwahlen. Ein neues Landtagswahlgesetz muß noch im November verabschiedet werden, denn das Jahr darf nicht zu Ende gehen, ohne die Bildung einer der neuen Verfassung wirklich entsprechenden Volksvertretung. Außerdem häßelt der Regierung immer noch ein provisorischer Charakter an. Der außerordentlich verdiente Justizminister von Riene ist viel zu früh ins Grab gesunken. Sein Nachfolger ist noch nicht gefunden. Die letzte Regierung des Kultusministeriums kann nicht auf die Dauer bestehen bleiben. Man spricht davon, Herrn Heymann als Intendanten des Landestheaters unterzubringen.

Der Reichstag ist jetzt wieder in Berlin versammelt. Das Interesse an seinen Beratungen tritt zunächst noch zurück hinter dem nun erfolgten Wiedereintritt der Deutschen demokratischen Partei in die Reichsregierung. Viel hörte man von Streitigkeiten in den Ausschüssen, so um die Kosten für das Büro des Reichspräsidenten Goert und noch mehr um die großen Probleme des Reichsnotopfers und der Umsatzsteuer, wozu natürlich auch noch die Frage der Betriebsräte kommt, die sich immer mehr zum Zankapfel herausbildet. Ein anderer Zank zwischen den beiden hervorragenden Sozialdemokraten Scheidemann, dem früheren Reichsministerpräsidenten, und Roske, unserem Reichswehrminister, ist innerhalb der sozialdemokratischen Partei beigelegt worden. Roske war befehdigt, ein reaktionäres Offizierskorps zu gründen, und aufgefordert worden, es zum Teufel zu jagen. Er tut es nicht. In mannhafter Rede hat er dargelegt, daß die Revolution für Tausende nur eine Gelegenheit zum Stehlen war. In Offizieren braucht er charakterfeste, sachkundige Männer, keine Revolutionsjünglinge mit großen Sprüchen und kleinen Fähigkeiten. Im übrigen konnte er sich auf das immer noch im ganzen Reich herrschende Streiflied berufen und auf die Schwierigkeiten mit den Polen, wogegen er eine zuverlässige Truppe in der festen Hand tüchtiger Führer braucht. Wohin der Mangel an Arbeitslust führt, geht auch aus der leidigen Tatsache hervor, daß demnächst eine weitere große Einschränkung des Personenzugverkehrs unvermeidlich geworden ist und voranschreitlich die Sonntagsganz eisenbahnstrecke. Alle diese Erscheinungen legen die Dringlichkeit baldiger Reichstagswahlen aufs neue ans Herz. Keulich hieß es, sie würden noch im Oktober erfolgen. Wenn dies aber auch wegen der Vorbereitungen nicht möglich ist, so ist doch um so dringender zu hoffen, daß wir, ebenso wie in Württemberg, auch im ganzen Reich noch vor Jahreschluss verfassungsmäßige Parlamente und Regierungen bekommen.

Unsere auswärtsige Lage, die sich täglich in dem Salutarität wieder spiegelt, ist so schlimm wie je. Die verwickel-

ten Zustände in den baltischen Provinzen haben unsere ganze Willkür dargelegt. Die Entente drängt auf schnellste Räumung durch die deutschen Truppen. Clemenceau hat uns ein neues Ultimatum mit den schwersten Drohungen überreicht. Ein großer Teil der deutschen Soldaten will aber nicht, weil ihm die dortigen Regierungen Landbesitz versprochen haben, als man die deutsche Hilfe gegen die Bolschewistengrenze brauchte. Und man soll es mit den Wiederaufbauarbeiten in Belgien und Nordfrankreich losgehen, derweilen unsere Gefangenen truppweise heimkehren und der Sklaverei entriekt werden. Dabei sind die Franzosen mit dem Frieden noch nicht einmal einverstanden. Clemenceau hat ihn in einer großen Kammerrede als unvollständiges, zum Teil oberflächliches Nachwerk hingestellt. Wie wäre er erst ausgefallen, wenn er vollständig im Sinne der Franzosen zustande gekommen wäre. Es ist ein Glück, daß die Feinde dieses Nachwerks selbst nicht froh werden. Am meisten schimpfen die Italiener, die jetzt doch Kame behalten, aber noch lange nicht zufrieden sind. Der Sieger aber in diesem Weltkriege, England, hat jetzt das Gespenst im eigenen Hause. Ein Kienstreik der Eisenbahner ist ausgebrochen und stört Albion in seinen heiligsten Gütern, im Geldverdien. Lloyd George sowohl wie Clemenceau haben die Aufgabe, Neuwahlen vorzubereiten. Man kann gespannt darauf sein, wie sie dabei der Arbeiterbewegung Herr werden. Wir zweifeln aber nicht daran, daß beide es fertig bringen, jeder auf seine Art. Und daraus können wir Deutsche, wenn wir nur wollen, eine heilsame Lehre schöpfen.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 2. Okt. Präsident Feilerbach eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr nachmittags. Fortsetzung der Besprechung der Interpellation Dr. Heine und Genossen über die Volatfrage.

Abgeordneter Heim (3.): Die Schuldfrageunterhaltungen in unseren Parlamenten zeugen von politischer Unreife und schaden unserer Valuta. Seit der Revolution drücken wir monatlich viermal so viel Noten, als während des Krieges. Helfen kann uns nur Sparamkeit. Die Korruption ist unlegbar. Gegen die Arbeitslosigkeit geschieht nichts. Arbeit ist heute mehr wert als Kapital. In der Steuererhebung muß auf die kleinen und mittleren Steuererträge Rücksicht genommen werden. Wie kann die Kurskraft der Mark erhöht werden? Durch Erzeugung neuer Güter; vor allem durch Mehrzeugung von Kohle. Einen künstlichen Abbau der Preise kann ich nicht befürworten. Vielmehr hilft eine Doppelwährung. Die imperialistischen westlichen Republiken warten nur auf den Zeitpunkt, wo wir ihnen aus Mangel an Zahlungsmitteln unsere wirtschaftlichen Quellen verpfänden müssen.

Es wäre zu erwägen, ob wir nicht eine großzügige Auswanderungspolitik treiben müssen. Wir können rascher genesen als wir glauben, wenn wir nur arbeiten. (Beifall im Zentrum und rechts.)

Abg. Warm (H.S.) wünscht eine Konferenz von Sachverständigen, nicht bloß Interessenten, sondern vor allem von Volkswirtschaftlern über die Volatfrage. Nötig wäre die Beschaffung langfristiger Kredite in Amerika. Außerdem müßten wir uns mit der russischen Regierung gut stellen, um von einem politisch und wirtschaftlich gesunden Rußland Nahrungsmittel zu erhalten.

Minister Erzberger: Eine Konferenz, wie sie Abgeordneter Warm wünscht, ist bereits an der Arbeit. Gewiß kann die Arbeitsmöglichkeit und Arbeitslust nur gehoben werden, wenn die Ernährung gebessert wird. Für das Winterhalbjahr will die Regierung 3 1/2 Milliarden bereitstellen zur Senkung der Lebensmittelpreise. Die Mark hat im Inlande viel höheren Wert als für das Ausland. Es muß ein Ausgleich geschaffen werden. Wir müssen also eine höhere Bewertung der Mark im Ausland bewirken. In der heutigen Konferenz im Reichswirtschaftsministerium waren die Anwesenden Bankdirektoren einig darin, daß die Zwangswirtschaft zur Zeit nicht gelockert werden dürfe. Die stärkste Förderung der Eigenwirtschaft, besonders auf dem Gebiete des Getreidebaues und der Textilrohstoffe ist nötig. Es ist uns bekannt, daß eine wahre Jagd nach fremden Coupons und fremden Banknoten stattfindet. Maßregeln dagegen sind im Gange. Eine Auswanderungspolitik kann die Regierung nicht treiben. Das Deutsche Reich ist groß genug, um 60 Millionen zu ernähren, wenn jeder seine Pflicht tut. (Beifall.)

Abg. Dr. Rieger (D.V.): Nur Arbeit kann uns helfen. Jedes Volk hat die Valuta, die es nach seinen Verhältnissen verdient. Die Möglichkeit der Erhöhung unserer

Valuta hängt besonders auch von dem Vertrauen ab, das man in den neutralen Ländern unserer Erholungsmöglichkeit entgegenbringt.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes zur Abänderung der Verordnung über die Arbeitszeit in Bäckerei und Konditoreibetrieben. Die Vorlage geht an den sozialen Ausschuss.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes über das Arbeitsentgelt der Empfänger von Kriegsverfürsorgegebühren.

Reichsarbeitsminister Schlichte begründet kurz die Vorlage, die nur ein kleiner Ausschnitt aus dem großen Militärversorgungsgesetz sei, das er noch in diesem Winter dem Hause vorlegen zu können hoffe. Klarheit müsse geschaffen werden und zwar so schnell wie möglich.

Abg. Koch-Düsseldorf (DN): Die Kriegsbeschädigten fordern, daß sie durch Lohn und Rente nicht bloß den Vollarbeitern gleichgestellt, sondern darüber hinaus entschädigt werden für die Nachteile, die sie wirtschaftlich und gesellschaftlich durch ihre Beschädigungen erlitten. Das ist auch berechtigt und in diesem Sinne muß auch das Gesetz wirken.

Hierauf verlegt das Haus die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr; außerdem Interpellation Heine wegen Zahlung der Einfuhrzölle in Gold. Schluß 6 Uhr.

Württ. Landtag.

Stuttgart, 2. Okt. Bei der 1. Beratung des Gesetzes betr. die Neuordnung des Gesundheitswesens wurde von dem Abg. Eiter (D) die Schnelligkeit beantragt, mit der hier eine Vereinfachung erreicht werden soll. Auch die Redner sämtlicher übrigen Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokratie wandten sich gegen eine Verschönererei im Eiltempo. Der Entwurf wurde trotz des Widerspruchs des Ministers des Innern dem Finanzausschuss zur Vorbereitung überwiesen. In 2. und 3. Lesung wurde das Gesetz über die Zusammenlegung des Bezirksrats gegen die Bürgerpartei genehmigt, deren Redner der Abg. Stiefel in dem Zweck des Entwurfs, ein Beruhigungspflaster für die Bevölkerung bei der Unbeliebtheit der Bezirksräte zu finden und die Ortsvorsteher aus den Bezirksräten auszuschalten keinen Grund für die Dringlichkeit des Gesetzes erblicken konnte, während die Redner der übrigen Parteien die politische Notwendigkeit einer anderen Zusammenlegung des Bezirksrats betonten. Bei der folgenden 3. Lesung des Jugendamtgesetzes verweigerte der Redner der Bürgerpartei, der Abg. Wurm die Zustimmung seiner Partei zu dem Gesetz, weil die Mehrheitspartei unangelegentlich und der sofortigen 3. Lesung des Gesetzes zugestimmt hätten. Dieser Vorwurf wurde zurückgewiesen und von dem Minister des Innern, Dr. Lindemann dem Abg. Wurm, der ein warmer Verfechter des Regierungsentwurfs gewesen sei, zurückgegeben. Die Schlussabstimmung über das Gesetz wie auch über das Berufsvormundschafts-gesetz wird erst am Samstag erfolgen. Zu dem letzteren Gesetz wurde noch ein Antrag Post-Sperka-Scheef angenommen einen Art. 12 einzufügen, des Inhalts, daß die Amtsgerichte für die Maßnahmen der Personalfürsorge als Vormundschaftsgerichte zuständig sein sollen. Nächste Sitzung Freitag 10 Uhr. Anfragen, Neuordnung des Gesundheitswesens.

Tages-Neuigkeiten.

Gefangenenabholung aus England.

Hamburg, 3. Okt. Wie die Marineabholungskommission mitteilt, ist das englische Verbot des Auslaufens der deutschen Gefangenentransportdampfer gestern zunächst für 4 unserer Dampfer aufgehoben worden u. zwar werden „Drotawa“ nach Harwich, „Melilla“ nach Zeylen, „Billareal“ nach Southampton und Zeylen und der Dampfer „Bagdad“ nach New-Castle gehen. In diesen Häfen warten bereits Kriegsgefangene, die vor Ausbruch des engl. Eisenbahnstreiks dorthin geschickt worden waren, auf den Abtransport. Wenn weitere Dampfer auslaufen können, wird von dem Verlauf des engl. Eisenbahnstreiks abhängen.

Wetterleuchten in Berlin.

Berlin, 2. Okt. Nach den Abendblättern gelang es den Sicherheitsorganen bis auf einen Fall überall Ansammlungen der Metallarbeiter unblutig zu zerstreuen. Nur nach der Auflösung einer Versammlung in den Pharusgässen in der Müllerstraße kam es zu einem Zusammenstoß, als die Polizei einen Versammlungsvorstand und zwei weitere Personen die zum Widerstand aufgefordert haben sollen, festnahmen und abführte. Da die Menge, aus der Schmäher gegen den Reichswehrminister und gegen den Polizeipräsidenten laut wurden, der Aufforderung zum Auseinander-

bergehen nicht Folge leisten und die Verhafteten befreien wollte, gaben die Polizeibeamten mehrere Schüsse ab, durch die 10 Personen verletzt und eine Person getötet wurde.

Berlin, 2. Okt. Anlässlich wird über die Behinderung der auf heute Vormittag eintreffenden Versammlungen der Industriearbeiter Groß-Berlins gemeldet: Die Behinderung, Auflösung und Zerstörung der Versammlungen erfolgte im allgemeinen ohne Zwischenfälle. Nur am Schillerpark wurde die Sicherheitspolizei von der erregten Menge tödlich angegriffen. Bei der Abwehr wurden einige der Angreifenden durch Schüsse verwundet. Ein Toter wurde festgestellt. Bisher herrscht in Berlin Ruhe.

Berlin, 2. Okt. Bei den Straßenansammlungen, die heute nach Auflösung der Arbeiterversammlungen sich bildeten, wurde ein vom kommunistischen Komitee zur Förderung der Diktatur des Proletariats herausgegebenes Blatt vertrieben, in dem die Arbeiterschaft nach den Barrikaden gerufen und zum blutigen Bürgerkrieg aufgefordert wird. Es wird dadurch bewiesen, daß es sich bei der jetzigen Streikbewegung nur um eine Maskierung der kommunistischen Ziele handelt.

Ernste Lage in England.

Haag, 2. Okt. Der Londoner Korrespondent des „Nieuwe Courant“ meldet, daß ein gewisser Teil der Presse trachte, den Ernst der Lage zu verkleinern und das Publikum glauben zu machen, daß man nunmehr alle Schwierigkeiten überwinden werde. Jeder verständige Mensch sehe aber ein, daß das der reinste Selbstbetrug sei, da die Folgen des Streiks trotz der Bemühungen der Regierung täglich größer würden. Fabriken schließen wegen Mangels an Steinkohlen und Rohstoffen. Die Streikführer, die jetzt sehen, wie fest entschlossen Regierung und Publikum ihnen gegenüber stehen, rufen die ganze Gewerkschaftsbewegung zu Hilfe. Dadurch wird der größte Teil der britischen Industrie in den Streik hineingezogen und das Wirtschaftsleben lahmgelegt werden.

Aus New-York meldet der „Nieuwe Courant“, daß man in amerikanischen Handelskreisen die Verluste der Vereinigten Staaten durch das Stilllegen der Ausfuhr nach England auf zehn Millionen Dollar täglich schätzt.

Der blutige Terror.

Berlin, 3. Okt. Eine Kopenhagener Depesche des „Berl. Lokalanzt.“ besagt, daß nach Meldungen aus Kiew die Gruppe Denikin 40 000 Leuten fand. An der Spitze der Terroristen stand eine Jüdin. Sie wurde von den Russen gefangen und sofort erschossen. General Denikin hat einen Befehl erlassen, wonach in der Ukraine die russische Sprache als einzige Staatsprache wieder eingeführt wird. Die Zeitungen sind einer strengen Zensur unterworfen und haben ihr Erscheinen eingestellt.

Der Weiterwinkeln von Fiume.

Berlin, 2. Okt. „Chicago Tribune“ meldet aus Fiume, daß die südslawische Regierung beschloffen habe, die Jahrgänge 1890 bis 1896 zu mobilisieren. Nach der gleichen Zeitung soll d'Annunzio die Absicht haben, die Republik Venedig auszurufen, wenn die italienische Regierung fortfahre, ihn zu desavouieren. Nach dem gleichen Blatt unterstützen die italienischen Kolonien in Nord-Amerika und Brasilien d'Annunzio. Erstere sollen zu seinen Gunsten 500 000 Dollars, die von Brasilien 100 000 Dollars gesandt haben.

Neine Nachrichten.

Darmstadt, 3. Okt. Das Schwurgericht fällt in dem Prozeß gegen die Anstifter des kommunistischen Putsches in Offenbach a. Main am Karfreitag, wobei 20 Personen getötet und viele verwundet wurden, gestern folgendes Urteil: Der Arbeiter Wilhelm Eisenreich aus Zwickau erhielt 8 Jahre Gefängnis und 10 Jahre Ehrverlust, der Tagelöhner Adam Baur aus Urberach 6 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, die Ehefrau Braun aus Kiefa ein Jahr Gefängnis, der Portefeuller Karl Bodhart aus Kiefa zwei Jahre Gefängnis.

Bern, 2. Okt. Schweizerische Blätter melden, daß in London 20 Millionen Reichsmark in Gold von der Reichsbank für die Entschädigung Deutschlands neu eingezahlt worden seien.

Bern, 2. Okt. Mailänder Blätter erfahren, daß in Ägypten die nationale Bewegung zu neuen Anstrengungen geführt habe. Mittels ist eingeschritten. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Mehrere Teilnehmer an den Demonstrationen wurden verwundet.

Haag, 3. Okt. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus New-York, daß das Lynchens eines Negers in Omaha den allgemeinen Ausbruch von Rassenhaß zur Folge gehabt habe. Aus verschiedenen Städten werden neue Fälle von Lynchjustiz gemeldet.

Haag, 3. Okt. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Washington, daß Whitlock zum amerikanischen Botschafter in Belgien ernannt wurde.

Stockholm, 2. Okt. „Svenska Dagblad“ erzählt vom schwedischen Finanzminister Thrasson, daß die schwedische Regierung beschloffen habe, Verhandlungen mit der deutschen Regierung über die Verlängerung des deutsch-schwedischen Handelsvertrags anzuknüpfen.

Melbourne, 2. Okt. Die australische Abgeordnetenkammer hat das Gesetz über die Ratifizierung des Friedensvertrags angenommen.

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, den 4. Oktober 1919.

* **Eisenbahnassistentenprüfung.** Bei der im Aug. und Sept. abgehaltenen Eisenbahnassistentenprüfung sind für befähigt erkannt worden: Karl Gruber von Ragold, Karl Höfel von Gärtringen (Ost. Herzberg), Richard

Ruggaber von Bollmaringen (Ost. Horb) und Peter Schäfer von Ergenzingen.

* **Konzert.** Die Stadtkapelle beabsichtigt bei guter Witterung am Sonntag den 5. Okt. für dieses Jahr ihr letztes Promenade-Konzert zu geben.

* **Das Vorlesungsverzeichnis** der Technischen Hochschule zu Stuttgart für das Winterhalbjahr 1919/20 ist im Staatsanzeiger Nr. 226 veröffentlicht.

* **An die Landbevölkerung** richtet sich im neuesten Wochenblatt für die Landwirtschaft der Landesbauernrat Württembergs mit dem Aufruf für die heimkehrenden Kriegsgefangenen, die keine Angehörigen mehr haben, 6 Wochen lang Freistellen zu gewähren, d. h. sie unentgeltlich bei voller Verpflegung aufzunehmen.

* **Die Volkszählung vom 8. Oktober 1919** ist, wie aus dem Zeitpunkt schon ersichtlich, eine außerordentliche und für die weitere Sicherstellung der Ernährung, namentlich in den Städtgemeinden und Industriegebieten unbedingt erforderlich. Sie beschränkt sich in der Befragung auf das Äußerste, ist daher leicht durchzuführen, da alle erforderlichen Anleitungen auf der Haushaltungsliste wie auf der Urliste gegeben sind. Im Unterschied von manchen anderen Erhebungen hat die Volkszählung sich bisher stets des Interesses wie der Zustimmung aller Kreise der Bevölkerung zu erfreuen gehabt, weil ihre Ergebnisse für alle Teile und alle Schichten des Volkes gleichmäßig nützlich und brauchbar, ja grundlegend sind. Wenn in der letzten Zeit mehr als sonst im Frieden Volkszählungen veranstaltet werden mußten, so hängt dies mit den gewaltigen örtlichen Menschenverschiebungen zusammen, welche nicht etwa nur der Krieg selbst, sondern vor allem auch seine längere Dauer, wie die Art seiner Beendigung mit sich gebracht hat.

Man muß ganz genau und zuverlässig erfahren, wieviele Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts in jeder Gemeinde des Landes sich befinden und ebenso zuverlässig, wieviele dort ihren Wohnort haben, d. h. für die Ernährung usw. zuständig sind. Die vierteljährlichen Fortschreibungen haben hierüber keine zuverlässigen Angaben gebracht. Was hierbei verlangt und erwartet wird, geschieht nicht etwa für eine „Behörde“ oder für den „Staat“ allein, es geschieht für die Bevölkerung selbst. Möge es also auch durch die Bevölkerung zuverlässig und gewissenhaft geschehen. Das ist staatsbürgerliches Recht und staatsbürgerliche Pflicht.

* **Tierseuchen in Württemberg.** Nach den amtlichen Berichten ist die Pferderäude im Lande sehr verbreitet. Von der Seuche sind insgesamt 417, die sich auf 60 Oberämter verteilen, befallen. Dagegen tritt der Milzbrand, der Raufschwund, der Rotz, die Schafräude und die Schweinepeste nur vereinzelt auf. Dagegen stehen in verschiedenen Oberamtsbezirken zahlreiche anledungsgefährliche Pferde.

* **Altenheim, 4. Okt.** Aus Amerika sind der hiesigen Gemeinde nunmehr insgesamt 662 A. überwiesen worden. Bedürftigen hiesigen Einwohnern soll damit zu Weihnachten eine Freude bereitet werden. — Das Verpflegungsgeld für Privatkranken im städt. Krankenhaus ist auf 3 A. pro Tag festgesetzt worden. Ortsarme bezahlen 1.20 A., 1.40 A. und 2 A. — Am Bahnhof wird jetzt zu Ehren der heimkehrenden Kriegsgefangenen eine Ehrenparade errichtet.

Aus dem übrigen Württemberg.

a. **Hochdorf Ost. Horb, 3. Okt.** In den nächsten Tagen verläßt H. Pfarrer Müller die hiesige Gemeinde um in seinen neuen Wirkungsbereich in Oberjesingen einzutreten. Ein schon vor mehreren Jahren aufgetretenes Halsleiden nötigte ihn, die schwierig zu verheerende Doppelpfarrei Hochdorf-Schietingen mit seiner nunmehrigen Stellung zu vertauschen. — Wie schwer es ihm wird, aus der Gemeinde zu scheiden, in welcher er mehr als 18 Jahre gewirkt hat, das konnte man aus seinen Abschiedsworten entnehmen, welche er am vergangenen Sonntag von der ihm so vertraut gewordenen Kanzel an die zahlreich versammelten Gemeindeglieder richtete. Hatte doch schon der Vater des Scheidenden von derselben Kanzel aus das Wort Gottes gepredigt. Wohl erschienen manchen Gemeindegliedern die Buhpredigten, welche sie gelegentlich zu hören bekommen etwas schroff, denn H. Pfarrer Müller scheute sich nicht seine Meinung offen zu bekunden. Doch mußte jedermann einsehen, daß die Ermahnungen gut und aufrichtig gemeint waren. Die Gemeinde wird ihren langjährigen Seelsorger ein gutes Andenken bewahren und wünscht ihm alles Gute für sein ferneres Leben und Wirken.

r. **Heddingen, 2. Okt.** Bei den Kommunalwahlen in Heddingen wurden abgegeben 16 175 Stimmen für das Zentrum, 408 Stimmen für die Bürgerpartei, 3844 Stimmen für die Deutsche demokratische Partei, 2119 Stimmen für die sozialdemokratische Partei. Die Wahlbeteiligung betrug 60 Proz. Von den 24 Sten des neuen hohenzollernischen Landtags erhalten das Zentrum 19, die Deutschdemokraten 3, die Sozialdemokraten 2, die Bürgerpartei 0 Sitze.

r. **Tübingen, 2. Okt.** Der vom Grenzschutz Ost zurückgekehrte Reserve-Infanterieführer Max Wirth zeigte in seiner Familie einen Keim-Krankheit. Er legte im Scherz erst auf seinen Freund, dann auf seine Frau und zuletzt auf sich selbst an. Wöglich entlud sich die Waffe und das Geschick traf Wirth so unglücklich, daß er sofort tot zusammenbrach. Er hinterließ eine Frau mit einem Kind. Eglshausen bei Ludwigsburg, 2. Okt. Heute nachmittag war der Presse Gelegenheit gegeben, das Gefangenenlager Eglshausen unter Führung des Lagerkommandanten Major v. Halbenwanz zu besichtigen. Das geräumige Lager diente bekanntlich über den Krieg als Gefangenenlager und war zuletzt von Franzosen und Italienern bewohnt, die es in einem Zustand verlassen, zu dem jeder Ausbruch fehlt. Heute zeigt sich das Lager zwischen der Feste Alperg und dem Oertchen Eglshausen in einem freundlichen sauberen Bild. Das Lager ist in ein reines und in ein unreines Lager geteilt. In dem Lager sind untergebracht 4 Stachen, 4 Kantinen, ein großes Soldatenheim, eine Bibliothek mit 9000 Büchern, ein Bestattungsraum, eine Badeanstalt, eine Vermittlungsstelle, eine Lebensmittelanstalt, eine Beratungsstelle, eine Fahndungsstelle, ein Postamt mit Wechselkassette, welche letztere mit sehr hohen Umsätzen arbeitet, ein Verkehrsbarreau und verschiedene Verwaltungsbüros. In dem unreinen Lager sind Betten für 1000 Mann, in dem reinen Lager für 2400 Mann aufgestellt. Die Kosten für den

Bau des Lagers, das in 11 Kompanien eingeteilt ist, betragen seinerzeit rund eine halbe Million Mark, wobei die Erdarbeiten nicht eingerechnet sind, die von französischen Gefangenen ausgeführt wurden. Kommt ein Transport Heimkehrer an, so wird er sofort in vier Jahrestripes eingeteilt. Wenn 400 Mann beisammen sind, können sie in einem Sonderzug in ihre Heimat weiterbefördert werden. In der Regel sind die Heimkehrer drei Tage im Lager. Bis jetzt sind drei Transporte angekommen. Die Leute, die in amerikanischen Gefangenschaft waren und meist die amerikanischen Uniformen trugen, waren in einem musterhaft gesunden und sauberen Zustand und machten den besten Eindruck, insbesondere auch was Höflichkeit gegenüber den Vorgesetzten und Disziplin anlangt. Die Amerikaner selbst gaben ihnen, wie man aus ihren Aussagen erfuhr, den Rat, aus der Gefangenschaft alles mitzunehmen was sie nur schleppen konnten, nur damit die guten Sachen, als da sind Leppische, Ledungsbüchse, Schuhe, Rauch- und Lebensmittelwaren, nicht in die Hände der Franzosen fallen sollten. Die Heimkehrer erhalten bei ihrem Weggang eine vollständige Ausrüstung an Kleidern, Schuhen, ein Vieheschadenpäckchen usw. Für Unterhaltung im Lager ist reichlich vorgesorgt, um ihnen das Leben möglichst angenehm und kurzweilig zu gestalten. In Ludwigsburger Wirtschaftsältern finden jeweils Begrüßungsabende statt. Gestern nachmittag traf der dritte Transport in Stärke von etwa 1200 Mann aus dem amerikanischen Gefangenenlager St. Rosaire und teilweise auch aus West ein. 432 davon wurden in Heddingen untergebracht. Der Rest, 746 Mann befinden sich augenblicklich im Eglshausener Lager, wo sie bis Samstagabend verbleiben. Nach dem Stand vom 1. Okt. befanden sich in den württembergischen Dulags zur Abfertigung 5763 Nichtwürttemberg und 645 Württemberger. Bei den Bezirkskommandos haben sich in Württemberg 1577 Heimkehrer gemeldet, die aus württembergischen und nichtwürttembergischen Dulags kamen. In württembergischen Gefangenenlagern befinden sich augenblicklich noch 6862 Russen. Nicht unerwähnt möge bleiben, daß jedem Soldaten eine Vermittlungsstelle im Lager überreicht wird, um allenfalls über einen vermissten Kameraden Auskunft geben zu können. Beim ersten Transport haben sich nicht weniger als 10 Mann selbst in der Vermittlungsstelle vorgestellt. Es ist also zu hoffen, daß noch mancher Mann auf diese Weise wieder zu den Liebenden zurückkehrt.

r. **Brackenheim, 3. Okt.** Auch in unserem Bezirk zeigt sich in verschiedenen Orten die Ruhr. Teilweise tritt sie sehr schwer auf und fordert Opfer.

r. **Weingarten, 3. Okt.** Gestern kam die Heilbronner Radfahrer-Kompagnie hier an, nächste Woche folgen die Jäger-Kompagnien nach. Stadtschultheiß Reich hielt vom Rathausbalkon aus eine Begrüßungsansprache. Viele Häuser hatten beslaggt, die Vereine und die alte Regimentsmusik gaben den Einziehenden das Geleit.

Handels- und Marktbericht.

* **Kurzer Wochenbericht der Preisberichte des Deutschen Landwirtschaftsrats.** Die Nachrichten vom Lande deuten darauf hin, daß die Dreifachkrisen immer mehr in Gang gekommen sind und auf vielen Gütern mit solcher Energie betrieben werden, daß normalwirtschaftliche Abklärungen in ihrer Gesamtheit großen Umfang gewinnen. Da die Wirtschaftsverhältnisse nicht gleichmäßig sind, so zeigen sich auch in den Zukunftsentsprechende Unterschiede. Bei der beschränkten Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen gewinnt die Expedition der Gütertransporten an Bedeutung. Auch der private Verkehr auf dem Wasserwege wachsenden Umfang. Auch der private Verkehr bedient sich allmählich der Beibehaltung der Waren in Nähe in verschiedenen Graden, jedoch nur der Rat geordnet. Denn bei dem großen Kapital, das heute eine Halber-Rohwarenlagerung darstellt, bei der bestehenden Verbrauchsgüter und den sonstigen unklaren Verhältnissen steht man in kaufmännischen Kreisen immer noch dem Verstand per Bahn vor. Export wird indessen sozial für Japan immer mehr wichtiger, da die Eisenbahnvermittlung Hafenstädten nicht ohne Beschmutzung der Kommodoreverwaltungen annehmen dürfen. Vom 1. Oktober ab ist übrigens allgemein eine 60/ige Erhöhung der Gütertransporten auf den Bahnen erfolgt. Da gegenwärtig die Frachten ausfallen: das Doppelte des Preisstandes betragen, so hat sie mit ihrer neuen Erhöhung auf annähernd das Doppelte des Preisstandes geklettert. Die Halberpreise sind im letzten Verkehr (insoweit der abnehmenden Angebots und des erschweren Besatzes, wie solcher sich aus den beherrschenden Maßnahmen des sozialistischen Druckes und der Verbandsbeschlüssen auf den Bahnen ergibt, weiter geklettert. — Unter den Nachrichten aus dem Auslande ist eine teilweise mögliche Erholung der Reisepreise in den Vereinigten Staaten bemerkenswert, des weiteren der Eintritt guten Regens in Argentinien, dessen die Staaten dort besonders in den nördlichen Staaten bedürfen und auch ein in den letzten Tagen in England eingetretener Eisenbahnstreik, der für die gleichmäßige Verteilung der Lebensmittel in diesem Lande leicht von ernstern Folgen begleitet sein kann.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 3. Okt. Laut B. J. lassen franz. Blätter sich aus Moskau melden, daß die lettische Regierung eine Offensive gegen die anti-bolschewistische deutsch-russischen Truppen in Kurland beabsichtigt. Eineinhalb lettische u. zwei estnische Divisionen kämen dafür in Betracht.

Amsterdam, 3. Okt. Laut Telegramm melden die Times, daß die britische Regierung im Hinblick auf den zunehmenden Ernst der Bunkerkohlenfrage 100 000 Tonnen Kohlen monatlich von Amerika kaufen wird, um auf diesem Wege die Depots in den Häfen mit der notwendigsten Kohle versorgen zu können.

Paris, 3. Okt. Nach dem „Echo de Paris“ wurde die französische Regierung auf in Rom unternommene Schritte dahin informiert, daß die italienische Regierung beschloffen habe, die Ratifikation des Friedensvertrages auf dem Wege eines Dekrets zu vollziehen.

Helsingfors, 3. Okt. Die Zeitung „Kovaja Koffija“ berichtet, daß die Truppen von Bulat Balabowitsch die bolschewistische Front durchbrochen haben. Zahlreiche Truppen sind mit Ausrüstung zu Balabowitsch übergegangen.

Reg, 3. Okt. Seit einiger Zeit streiken in Reg die städtischen Straßenkehrer. Am letzten Samstag haben nun auch die übrigen Arbeiter der städtischen Betriebe (Gaswerk, Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Straßenbahn) dem Bürgermeister Pregel mitgeteilt, daß sie die Arbeit ebenfalls einstellen würden, wenn die Stadt den Forderungen der Straßenbahn nicht sofort nachkomme. Bürgermeister Pregel hat daraufhin die Bewilligung des Präfecten Mirman nachgesucht. Aber selbst der von der französischen Regierung ernannte Stadtrat von Reg macht nicht mehr mit, hat den Präfecten Mirman als Schiedsrichter abgelehnt und einmütig sein Amt niedergelegt.

Budapest, 3. Okt. Nach einer Meldung des Ung. Tel.-Korr.-Bur. hat die Partei des ungarischen Königtums an das Volk Ungarns anlässlich der Vorbereitung zu den Wahlen für die Nationalversammlung einen Aufruf erlassen



und fordert die Bürger zum Eintritt in die royalistische Partei auf.

Berlin, 4. Okt. Der Reichspräsident hat nunmehr offiziell die Demokraten Schiffer zum Reichsminister der Justiz und Stellvertreter des Reichskanzlers und Rosch-Rosel zum Reichsminister des Innern ernannt.

Berlin, 3. Okt. Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz, Abteilung Flüchtlingsfürsorge teilt mit: Es werden in Rotterdam erwartet für den 6. Oktober Dampfer Pocohantas von Newyork, wie bereits gemeldet und für den 8. Oktober Dampfer Ypiranga aus Australien mit 848 Männern, 60 Frauen und 42 Kindern.

Berlin, 4. Okt. Gegenwärtig finden hier wirtschaftliche Besprechungen mit großen englischen Handelsgesellschaften statt, die sich mit der Wiederherstellung des deutsch-englischen Handels befassen.

Paris, 3. Okt. 53 Deputierte, die gegen den Friedensvertrag gestimmt haben, umfassen 49 Sozialisten und 4 Mitglieder verschiedener Gruppen, nämlich: Franklin Bouillon, und Bergson, radikale Sozialisten; Lucien Dumont, unabhängiger Sozialist und Karin, Progressist. 73 Deputierte haben sich der Stimmabgabe enthalten, darunter 33 Sozialisten, 5 republikanische Sozialisten, 18 radikale Sozialisten, 2 Unabhängige, 8 Republikaner verschied. Gruppen.

4 Radikale und 3 Konfessionen. 20 Deputierte waren wegen Verurteilung abwesend.

Berlin, 3. Okt. Die Regierung erließ einen **Aufruf an die Truppen im Balkan** der nach Klarstellung der geschaffenen Lage durch den Appell an das Gewissen eine gütliche Lösung erwartet.

Köln, 4. Okt. Wilson ist so ernstlich erkrankt, daß er sich möglicherweise von den Geschäften vollständig zurückziehen muß.

Berlin, 4. Okt. Zwischen dem deutschen Reich und Polen ist ein Vertrag über gegenseitige Freilassung der Inhaftierten und Straflosigkeit vereinbart worden.

Berlin, 4. Okt. Vom 12. Okt. ab wird der gesamte Schnellzugverkehr zunächst auf den Strecken östlich der Linie Dresden-Berlin-Stettin bis zum 2. November einschließlich eingestellt.

Jarich, 4. Okt. Daily Telegraph meldet aus Washington, Staatssekretär Lansing erklärte im Senat, daß die Regierung sämtliche Abänderungsanträge zum Friedensvertrag mit Deutschland ablehne.

Wesl., 4. Okt. Wie die „Times“ meldet, wird der von der englischen Volksvertretung bereits ratifizierte Friedensvertrag bis 15. Oktober die Unterschrift des Königs erhalten.

Das Blatt meldet weiter, daß man in englischen Regierungskreisen das Inkrafttreten des eigentlichen Friedenszustandes bis spätestens 20. Oktober erwartet.

Briefkasten.

Klein, Bildberg. Wegen Platzmangel erst Montag.

Rutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag. Teils ohne Niederschläge.

Ausländische Kurse

mitgeteilt von der Bankfirma Baer & Coend, Karlsruhe i. B.

5% Kriegsanleihe	77	Ägypt. Gl. Anl.	214
4% Württemberg.	89	Peruan. Anl.	117
4% Ost. Eisenb. Anl.	98	Russ. Gold.	121
3 1/2% do. cons.	92	Span. Anl.	212
4% Baparu	78	Öst. Anl. u. Gold-Anl.	433
		Deutsche Reich-Anl.	217

Dreife Schweiz 100 Franken = 4 4/8
Holland 100 Gulden = 4 9/8

Bankhaus Baer & Coend, Karlsruhe i. B. Erledigung aller ins Bankfach schlagenden Geschäfte. Kostenlose Auskünfte über finanzielle Angelegenheiten.

Das in der Zeitung veröffentlichte Bankbuch ist in der Redaktion zu beziehen. Preis 10 Pfennig.

Stadtgemeinde Nagold.

Versteigerung des städtischen Obstertrags

am Montag 6. Okt. morgens 8 1/2 Uhr

an der Calwer Straße. Zugelassen werden nur hiesige Selbstverbraucher, nicht aber Händler.

Für Mostereibesitzer!

Kaufe jede Menge Äpfel- und Birnenkerne pro Hg. 4.-

Martin Reuz, Baumschulen, Emmingen, Würt.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere gestrige Veröffentlichung müssen wir nach Eingang der neuesten Nachrichten bekanntgeben, daß wir infolge Einstellung der Kohlenzufuhr genötigt sind, von Samstag ab tagsüber das ganze Leitungsgesetz abzuschalten. Auch der Lichtbetrieb kann bei äußerster Einschränkung nur noch einige Tage aufrecht erhalten, keinesfalls dürfen während der Lichtperiode Motoren eingeschaltet werden. Wir werden versuchen, für Futterzwecke am Sonntag den ganzen Tag Strom abzugeben; nähere Bekanntmachung wird noch erfolgen.

Station Leinach, den 2. Okt. 1919.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk Leinach-Station (G.E.L.)

Deilmühle Gärtringen

empfiehlt sich

zum Schlagen sämtlicher Delfrüchte bei höchster Delausende und schneller Bedienung. Delschlagmaschine, die auf eine andere Deilmühle ausgestellt sind, haben auch bei mir Willigkeit.

Wilh. Gohl. Tel. 3.

Krampfäden, offene Beine, Fußschmerzen, Plattfüße, Hühneraugen und sonstige Fußübel

behandelt mit Erfolg ohne Verursachung

W. Zeller, Spezialist für Fußpflege, Sindelfingen, Unt. Vorstadt 4.

Bis am Dienstag 7. Oktober im Gasthaus z. Waldhorn in Nagold von 11-4 Uhr amwesend. 44/20



Haus der Gegenwart
Wilhelm G. Mader & Co., Stuttgart

Fernsprecher 11480. Mörikonstr. u. Ein- und Zweifamilienhäuser, Villen, Gartenhäuser, landwirtschaftliche Bauten, Fabrikhallen etc. sind billig, massiv und dauerhaft.

Man verlange Aufklärungsschriften!

HADEGE-Rahmenplatten zum Ausfüllen von Fachwerkfeldern anstatt Backsteinmauerwerk liefert obige Firma an alle Bauunternehmer.

HADEGE-Bauten sind unabhängig von Baustoffen, wie Backsteine, Kalk, Zement, Kiesel usw. Behördlich zugelassene und baupolizeilich genehmigte Bauweise. 70

Pferdverkauf

am nächsten Montag morgens 8 Uhr auf der Stadtpflege-Kanzlei in Nagold. Bergherde kommt nun auf den Frischberg. 1537

Ein in gutem Zustand erhaltenes

Motofahrrad

etwa 400 Vtr. haltend, hat zu verkaufen. 1535

Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Schnappfarren

bei im Auftrag zu verkaufen. Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 1495

Was fehlt den Viehhaltern?

POROX



Futterwürze

Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich. Wo nicht erhältlich, sofort an Firma

Just. Ritter, Stuttgart, Telefon 708

schreiben. Alleinverkauf für OA. Nagold:

G. Lehre, Nagold. Minderabach. Einen 1 1/2-jährigen

Stier

setzt dem Verkauf aus 1536

Soh. Georg Dürr.

Fritz Hoffmann Schweineerzand, Fellbach, b. Stuttgart

Telefon 141. hält fortwährend größeren Bestand in nur erstklassigen an Raufutter gewöhnte

Ferkeln

und versendet solche unter Gar. für leb. Anf. zu billigen Tagespreisen.

Nachjahr.-Ver. Nagold

Samstag abend 8 Uhr

Berammlung

bei Mitgl. Wolter J. Schwan. Vollzähliges Erscheinen dringend nötig. 1538

Der Ausschus. Verkauf ein noch bereits neues

Fahrrad

mit prima Bereifung und Freilauf. Karl Fr. Bachmann, Nottulden. 1592

Früchte des Weltkriegs

1. Band Vereinfachung und Freierhaltung der Reichs-, Staats- und öffentlichen Verwaltung von J. Schwarzkopf. Zu Mt. 6.60 vorrätig bei

G. W. Jaifer, Buchhandlung, Nagold.

Metallbetten

Stahlrohrmatratzen, Kinderbetten, Balken an Eichenholzlagern. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Patente

D.R.G.M.-Schutzmarken. Anmelde- u. all. Länd. u. d. Patentbüro Stuttgart. Kronenstr. 24 (b. Hptbah.). 8 m. Tel. 7847.

Handw. 40ger, led., w., alleinigt, mit gutgeh. eig. Geschäft und schön. eig. neuem Haus u. erw. Landwirtschaft im Wert von 50000.-, Schuldenfr. wünscht sich mit tücht. Landwirtsch. in Wäld.

zu verhehelichen. Offert. m. näheren Verhältnisaangaben, womögl. mit Bild bef. die Geschäftsstelle unter F. 1511 ds. Bl.



1527

Alle Musik-Instrumente, für Haus u. Orchester, von den einfachsten Schülern- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl

Musikhaus Curth, Pforzheim, Leopoldstr. 17. Arkaden Kleinalsch, Reibbrücke. Ankauf abgegebener Schallplatten und Bruch pro

Platte M. 2. Reparaturen und Stimmen in eigener Werkstätte.

1548 Obertalheim, 4. Okt. 1919.



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und den vielen Bekannten von nah und fern die überaus schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, treubeforderter Vater

Konrad Weber, Schmiedmeister

nach kurzem Krankenlager heute früh wohlberichtet einer heimtückischen Krankheit im Alter von erst 47 Jahren seiner vor einem Jahr verschiedenen Gattin im Tode nachgefolgt ist.

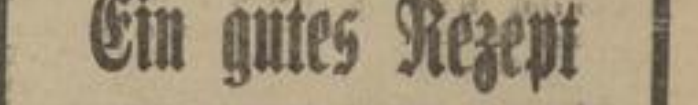
Wir bitten in dieser schweren Prüfung um stille Teilnahme und um das Almosen des Gebets.

Die tieftrauernden Kinder: Elise, Johannes, Maria, Klara u. Emma.

Die Beerdigung findet Montag den 6. ds. Mt. vormittags 9 Uhr statt.

Carl Kaelble, Backnang

Spezialfabrik für moderne, selbstfahrende Brennholz-Säge und Spaltmaschine



zur Herstellung eines vorzüglich schmeckenden Hausgetränks

ist folgendes: Man nehme zu 150 Liter 40-80 Pfund Kapsel oder Birnen, 1 Flasche Mostanfang mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff, 2-4 Pfd. Zucker, 40 g Bresthefe.

Genauere Anweisung liegt den Flaschen bei. Ein Versuch überzeugt. Glänzende Anerkennungen.

Kaf's Kautschukausatz mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff kostet die Flasche zu 100 Liter 17.-

Kaf's Kautschukausatz mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff kostet die Flasche zu 50 Liter 9.-

Alleiniger Hersteller: Robert Ruf, Heidelberg-Berandhaus, Ettlingen.

Wöfingen, 23. August 1919. Weiter Herr Ruf!

Habe schon zweimal von Ihnen Kunstmostanfang bezogen für mich und meinen Nachbar; derselbe hat uns sehr gut gefallen. Habe dieses Jahr wenig Obst, möchte es daher mit Kunstmostanfang strecken. Senden Sie mir daher so schnell als möglich wieder 3 Flaschen Heidelbeer-Kunstmostanfang mit Süßstoff. 61. gez.: Christine Schäfer.

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Sonntag, den 5. Oktober
rückt die

gesamte Feuerwehr

zur **Schlusshilf** und
Antritten morgens pünktlich 7 Uhr beim Magazin in
der Burgstraße. 1470
Das Kommando.

**Schneider-Zwangs-Innung
des Bezirks Nagold.**

Am Sonntag den 5. Oktober, nachmittags
halb 2 Uhr findet im Gasthaus zur „Traube“ in
Ehhausen eine 1499

Quartalversammlung statt.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt
gegeben.
Sollständiges Gesehnen der Wichtigkeit halber erforderlich.
Der Obermeister:
Christian Theurer

Schreiner-Gesuch.

Zwei tüchtige, selbständige Schreiner auf bessere
Möbel zum sofortigen Eintritt gesucht.
Nagold. Ad. Schnepf,
Möbelfabrik.

Frauen u. Mädchen

für meine Forstbaumschulen gesucht.
Ch. Geigle, Nagold. 1516

Für dauernde saubere Arbeit sofort
gesucht: 1522

1 Möbelpolierer
2 Möbelschreiner.

Arnold Biber, Pforzheim i. Baden.

Möbelschreiner
für dauernde Arbeit sucht
Gottlob Rothfuß,
mech. Schreinerrei,
1531 Baiersbrunn.
Suche tüchtige, zuverlässige

Mädchen,
die selbständig arbeiten kann,
auf 15. Okt. oder 1. Nov.
Frau E. Weißhaar,
Wiltberg Schloß.
Suche ein 1544

Mädchen
für Küche, das ausschließliche
auch fernieren kann, für sofort.
Bahnhof Pforzheim. 1510

**Tüchtiges
Mädchen**
bei hohem Lohn, guter Be-
handlung und guter Kost
gesucht. 1510
Fink, Pforzheim
Leopoldstraße 18.

Mädchen
gesucht, fleißiges, ehrliches,
in Haushalt mit Kindern, für
sofort oder später. 1521
Fran Oberreiter
Enhlen, Sindelfingen.

Altensteig.
**Schreiner-
Lehrstelle gesucht**
für 15-jährigen Burschen, der
schon 1 1/2 Jahre als Tag-
elöhner im Maschinenbau
tätig war. Eintritt sof. 1526
Chr. Schmid,
Aut- und Wägenwerkst.

Mädchen,
welches Vorkenntnisse hat,
kann sich im
Kleidernähen
gründlich ausbilden.
Bei wem? sagt die Schrift-
leitung. 1543

Mädchen gesucht.
Wegen Erkrankung des
blinderen, suche ich zum so-
fortigen Eintritt ein Mädchen
für Küche und Haushalt. Es-
was höheres ist erwünscht.
Näheres zu erfragen bei
Frau Luz, Eisenbahn
in Nagold. 1533

Auf 15. Oktober oder
1. Nov. suche ich ein
fleißiges 1534
Mädchen,
im Alter von 16-18 Jahren.
Frau Präzeptor Wieland.

Bereinigung der Kriegsteilnehmer
□ □ Nagold. □ □

An Stelle unserer Monatsversammlung und in Ehren
wahrer bisher heimgekehrter Kriegsgesangenen veranstalten wir
am Samstag den 4. Oktober abends 8 Uhr
im „Traubensaal“ einen

geselligen Abend

unter Mitwirkung hiesiger musikalischer Kräfte etc.
Wir laden unsere Mitglieder mit ihrer Angehörigen (Tanz)
biesz herzlich ein; Einführen von Gästen gestattet.
NB Mit Rücksicht auf die frühere Vollzeitsunde Be-
ginn präzis 8 Uhr.
A. N. Der Vorsitzende:
H. Falmon-Bros.

Gasthof z. „Löwen“, Nagold.

Sonntag, den 5. Oktober 1919
Anfang nachmittags 2 Uhr und abends 7 Uhr

großes humoristisches
Künstlerkonzert mit Tanzeinlagen
unter Mitwirkung folgender Künstler:
Herr Paul Stommel,
Rheinländischer Humorist und Charakterkomiker.
Herr Fred Carlo,
Komiker und Typendarsteller.
Am Klavier: Herr J. Baldor.
Genehrte Stunden versprechend ladet hierdurch höf. ein
1523

„Krone“ Hatterbach

Sonntag, 5. Okt.
Streichmusik mit Tanz.
1539 Anfang 2 Uhr.
Mehrere Releggesänge.

Der Winter kommt

und mit ihm Dürre, Dürstert und Erkältung. Dem
können Sie jetzt schon vorbeugen, indem Sie die allbewährtesten
Mittel anwenden, die in der Löwendrogerie von
Gebr. Benz, Nagold
1540 stets vorrätig sind.

**Transportable
Hausbacköfen,
Herde mit Bad-
einrichtung,
Fleischränder**
mit und ohne 123
Einrichtung z. Obstbäumen,
sämtliche
milchwirtschaftliche
Maschinen u. Geräte,
Güllerpumpen,
säuerliche
Maschinenöle
(Kannen einsenden)
empfehl
Johs. Werner,
Nagold.

Empfehle bei kurzfristiger
Anerkennung:
Lanz-Dreschmaschinen,
Obst-Mühlen u. -Pressen,
Schrotmühlen, milchwirt-
schaftliche Maschinen,
Kreislagen :: Rüben-
Schneidemaschinen
Getreidereinigungsmajs.,
landwirtschaftl. gewerbl.
u. Haushaltungsmaschine u
aller Art.

**Fritz Haag
Mechaniker**
Nagold. 1210

**Bestellungen auf
Kernleder Treibriemen
Rundriemen
Näh- u. Bänderriemen**
nimmt entgegen 1137
Lieferfrist 8-10 Tage.
Eugen Rudino, Nagold.

**la holl. Leinöl u.
Leinöl-Firnif
strichfert. Ölmalen
Fußbodenlack
und Farben
la Bodenöl gelb u. rot.
la Bodenwachs
weiß und gelb
la Mattierungen
und Polituren
sämtliche
Mineralöle u. Fette
empfehl 1350
K. Ungerer
Nagold.**

„Daupa“ abwaschbare
Dauerwäsche.
Garntur: Krazen, Vorwand,
Manschetten Nr. 10.
Nachnahme 30 Pfg. mehr.
Höhe und Weite angeben.
Große Ersparnis an Waschgeld.
Altensteig. f. Süddeutschland
R. E. Tress,
Feuerbach-Stuttgart.
Wiederverkäufer gesucht.

Statt Karten.
**Klara Rentschler
Fritz Meyer
Verlobte**
Nagold Ehhausen/Boy. 1547
Oktober 1919.

Traubensaal
Sonntag, 12. Oktober 1919
punkt 5 Uhr abends

Liederabend
Alice Nick
(Alt)
Am Klavier: Musikdirektor G. A. Mack-Stuttgart.
Karten zu Mk. 2.50 und 1.25
ab Montag 6. Okt. bis Samstag 11. Okt.
in der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlg., Nagold
Am Sonntag an der Tageskasse. 1467

Gütlingen-Rotfelden.

Hochzeits-Einladung.

Wir bedauern mit diesem, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am 1529
Donnerstag den 9. Oktober 1919
stattfindenden Hochzeitfeier in das Gasthaus zum
„Düsch“ in Gütlingen freundlich einladen.
Christian Gackenheimer Gretel Schmelzle
Söhne Tochter des
E. d. Fritz Gadenheimer Wilhelm Schmelzle
Straßenw., Gütlingen. Bauer Rotfelden.
Strichung 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung ent-
gegenzunehmen.

Sie bringen sich um
einen guten Verdienst, wenn Sie unsere Preise nicht beachten.
Greifen Sie zu
und bedenken Sie Ihren Bedarf hier in der
Löwen-Drogerie Gebr. Benz
Nagold, Bahnhofstr.

Nagold.
Guten gut erhaltenen
Flaschenzug
10 Jhr. Tragkraft
hat zu verkaufen
Ferd. Weimer,
Maurermeister.
1496
Ebenso gibt
la. Dachpappen
ab, solange Vorrat.
Der Obige.

Altensteig.
Manufakturhülle
kauft jedes Quantum zu
billigsten Preisen 1526
Chr. Schmid,
Aut- und Wägenwerkst.

Klavierstimmer
der Fr. Pfeiffer, Stutt-
gart kommt nächste Woche
hierher. Aufträge für hier
und Umgegend nimmt sofort
entgegen 1542
die Geschäftsstelle des Klaviers.

Kranken Frauen
und Mädchen teile ich
unentgeltlich mit, wie
ich von meinem lang-
jährigen Frauenleiden
(Mutarmut Weissfluss)
in kurzer Zeit befreit
wurde. Rückporto erb.
Fran Beria Koopmann
V 1 Berlin W 35
Potsdamer Straße 104.

Gottesdienst-Ordnung.
Evang. Gottesdienst:
am 10. Sonntag nach Trinitatis
den 5. Okt. 1/10 Uhr Group
(Bläser) 1/2 Uhr Kirchenchor
(Sänger) 1/2 8 Uhr Bibelstunde
(Bläser) Vesper vom 11. abends
für den Südd. Ev. Singlingebund.
Kath. Gottesdienst:
Sonntag, 6. Okt. 9 Uhr Gottes-
dienst 1/2 10 Uhr Andacht. Montag
6. Okt. 1/2 10 Uhr Gottesdienst
in der St. Marg.
Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
Sonntag, morgens 9 1/2 Uhr
Predigt, Predigt, 3. Quart., abends
8 Uhr Predigt (Prediger: Johl
Wolz) Mittwochs abends 8 1/4 Uhr
Gebetstunde.

